



ERASMUS+



Malta



4. November bis 6. Dezember
2025



Giovanni Curmi Higher
Secondary School



Naxxar:
Stadt in der Nähe von Valetta (die
Hauptstadt von Malta)

Franziska Westermeier

Im Rahmen des Erasmus+ Programms hatte ich die Möglichkeit, vom 4. November bis zum 6. Dezember 2025 einen Auslandsmonat auf Malta zu verbringen. Malta ist ein kleiner Inselstaat im Mittelmeer, südlich von Italien. Das Land besteht aus mehreren Inseln, von denen Malta, Gozo und Comino die bekanntesten sind. Die Hauptstadt Maltas ist Valletta. Die Amtssprachen sind Maltesisch und Englisch. Malta hat eine lange Geschichte und war unter anderem von den Römern, Arabern und Briten besetzt. Diese Einflüsse sind bis heute deutlich in der Kultur und Architektur sichtbar. Außerdem ist Malta seit 2004 Mitglied der Europäischen Union und bekannt für sein warmes Klima, schöne Strände und historische Bauwerke.

Schon direkt bei meiner Ankunft wusste ich, dass diese Reise die richtige Entscheidung für mich war. Statt kahler Bäume prägten Kakteen die Landschaft, und die deutsche Kälte war plötzlich weit entfernt. Bereits am ersten Tag beeindruckte mich Malta nicht nur durch das türkisfarbene Meer und die historischen Städte, sondern auch durch die Vielfalt der Menschen, die ich dort kennenlernen durfte. Malta ist ein sehr diverses und offenes Land. Die wenigsten Schülerinnen und Schüler an meiner Schule waren selbst Malteser, sondern kamen aus ganz unterschiedlichen Ländern der Welt. Jede Person hatte ihre eigene Geschichte, und genau diese Vielfalt empfand ich als besonders bereichernd.

Meine Schule auf Malta folgte dem englischen Schulsystem, was für mich eine ganz neue und besondere Erfahrung war. Der Unterricht fand vollständig auf Englisch statt, und es gab viele Fächer, die in Deutschland nicht angeboten werden, wie zum Beispiel Psychologie, Theater oder Marketing. Außerdem war der Unterricht eher wie eine Vorlesung aufgebaut, wodurch ein selbstständigeres Arbeiten gefördert wurde.

Als meine Schwerpunkte wählte ich Geschichte und Englisch. Besonders der Englischunterricht unterschied sich stark von dem in Deutschland, da viele Schülerinnen und Schüler Muttersprachler waren. Auch schriftlich wurde deutlich mehr verlangt, zum Beispiel in Form von Essays. Dadurch konnte ich meine Englischkenntnisse enorm verbessern – ein Fortschritt, den ich in diesem Ausmaß innerhalb eines Monats nicht erwartet hätte.

Auch außerhalb der Schule nutzte ich meine Zeit intensiv, um Malta zu erkunden. Gemeinsam mit Freunden besuchte ich verschiedene Städte, Strände und Sehenswürdigkeiten. Obwohl Malta ein kleines Land ist, hat es unglaublich viel zu bieten. Durch die vielen kulturellen Einflüsse wirkt jeder Ort anders und einzigartig, was das Reisen auf der Insel besonders spannend machte.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich mich jederzeit wieder für Malta entscheiden würde. In nur einem Monat habe ich sehr viel gelernt, nicht nur schulisch, sondern vor allem auch über mich selbst. Ich habe gelernt, selbstständiger zu sein, offen auf neue Menschen zuzugehen und mich in einer fremden Umgebung zurechtzufinden. Die vielen Eindrücke, Erfahrungen und Begegnungen werden mir noch lange in Erinnerung bleiben. Der Auslandsaufenthalt auf Malta war für mich eine wertvolle Erfahrung, die mich persönlich und sprachlich nachhaltig weitergebracht hat.